

SX, die Formel für Vielfalt

Heidelberg hatte zur drupa die Maschinenreihe Speedmaster SX vorgestellt. Was zunächst etwas erklärungsbedürftig war, da die Reihe keine neue Maschinenentwicklung, sondern das Zusammenführen verschiedener Komponenten aus existierenden Baureihen ist, hat in der Praxis jedoch auf Anhieb Freunde gefunden.

Von JULIUS und KLAUS-PETER NICOLAY

«Was hätten Sie getan, wenn Heidelberg die SX-Reihe nicht auf den Markt gebracht hätte?», fragten wir Markus Siegenthaler, stellvertretender Geschäftsführer der Druckerei Schürch AG im schweizerischen Huttwil. «Wir hätten in eine andere Maschine investiert – von Heidelberg», antwortet er knapp. Vielleicht ist diese Aussage symptomatisch für die Druckereien, die sich bisher für Maschinen der Speedmaster-Reihe SX entschieden haben.

Gelungener Start

Heidelberg hat eigenen Angaben zufolge inzwischen über 1.000 Druckwerke der Speedmaster SX weltweit verkauft. Die Baureihe mit den Modellen SX 52, SX 52 Anicolor, SX 74 und SX 102 wurde 2012 auf der drupa vorgestellt. Das bereits bei der Speedmaster CX 102 verwendete Konzept, Technologien aus der XL-Klasse auf die Plattform der Speedmaster SM zu übertragen, trifft offenbar den Bedarf der Kunden, da die Technologien für eine breitere Basis verfügbar werden. Dabei sollen die Maschinen die Trends sinkender Auflagenhöhen, die zunehmende Anzahl an Druckjobs, Veredelungen und eine umweltfreundliche Produktion meistern.

Damit bietet Heidelberg ein breit gefächertes Druckmaschinenportfolio für Werbe-, Verpackungs- und Etikettendrucker an, das sich in drei Bereiche gliedert: die Speedmaster SM- und CD-Modelle in Standard-

ausstattungen, die SX- und CX-Modelle in vielen Varianten sowie die XL-Oberklasse-Modelle.

Die SX-Plattform richtet sich an Akzidenzdruckereien beziehungsweise Druckereien, die im Segment Werbedruck tätig sind. Und dies sowohl in industrialisierten Ländern, wo der Wettbewerb zu Konsolidierung und Investitionen in Maschinen mit hoher Produktivität, Flexibilität und Veredelung geführt hat, als auch in Schwellenländern, in denen sich die Kunden auf dem Pfad zu mehr Qualität und Quantität befinden. Über 60% der installierten SX-Modelle produzieren in Europa, 25% in Asien-Pazifik und etwa 10% in Südamerika.

«Unser Ziel, den Kunden die auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Maschine anbieten zu können, ist aufgegangen», bestätigt Felix Müller, Leiter Produktmanagement 70 x 100 bei Heidelberg. «Über die Hälfte der SX-Druckwerke sind SX 52 und SX 52 Anicolor-Maschinen, was beweist, dass der A3-Markt weiterhin gefragt ist. Rund ein Drittel der installierten Druckwerke von der SX 74 machen deutlich, dass die hohe Variantenvielfalt und die Lackiermöglichkeit angenommen werden. Bei den verkauften Druckwerken der SX 102 sind 70 Prozent Wendemaschinen.»

Makulatur reduziert

«Mit der Speedmaster SX 52 haben wir zusammen mit der Vorstufenanbindung über Prinect unsere Maku-

latur um 25 bis 30 Prozent reduziert», erklären Stefanie und Florian Huss, die in dritter Generation die vollstufige Druckerei Graphia-Huss in Frankfurt leiten. «Die Druckqualität steigern wir mit dem Farbmesssystem Prinect Easy Control, mit dem wir über die gesamte Auflage farbstabil produzieren. Ausserdem bietet uns die Vierfarben-Maschine mit Lackwerk auch neue Produktionsmöglichkeiten». Das Familien-Unternehmen produziert Werbematerialien wie Flyer, Broschüren und Mailings und versteht sich als Dienstleister für Industrie, Handel, Verbände, Banken und Werbeagenturen.

Generell reicht das Spektrum der SX 52 von zwei bis zehn Druckwerken, wahlweise mit Wendeeinrichtung und Lackwerk. Das optionale zonenlose Kurzfarbwerk Anicolor reduziert die Makulatur um bis zu 90%. Die SX 52 Anicolor erhöht damit die Umweltfreundlichkeit im Druckprozess zu vergleichsweise geringeren Kosten. Darüber hinaus wird sie seit April 2012 grundsätzlich CO₂-neutral ab Werk ausgeliefert.

Rüstzeiten verkürzt

Seit August 2012 produziert eine SX 74 Fünffarben mit Wendeeinrichtung und Lackwerk bei der Schürch AG in Huttwil. «Unsere Produktivität hat sich mit der Speedmaster SX 74 mit AutoPlate Pro um mindestens 20 Prozent verbessert. Damit schaffen wir einen kompletten Plattenwech-

sel in weniger als zwei Minuten und verkürzen die Rüstzeiten drastisch», erklärt der stellvertretende Geschäftsführer Markus Siegenthaler. «Dank des Lackwerks hat sich die Durchlaufzeit je Auftrag enorm verkürzt. Wir können nun morgens drucken und mittags ausliefern. Mit dem Farbmesssystem Prinect Axis Control läuft der Druckauftrag zudem stabiler mit weniger Farbschwankungen.» Die vollstufige Druckerei beschäftigt 24 Mitarbeiter und fertigt Werbematerialien wie Broschüren, Prospekte, Bücher, Einladungskarten, Flyer und Zeitungen für Gewerbe, Industrie, Werbeagenturen, Vereine und Verwaltungen. Dazu wird auch eine Ricoh C 751 eingesetzt, die seit Juni 2012 ihren Dienst versieht und für den Druck von kleinen Auflagen eingesetzt wird.

Die SX 74 ist mit einem im Durchmesser verstellbaren Umföhrzylinder verfügbar, der eine weitere Rüstzeitverkürzung insbesondere bei Bedruckstoffwechseln von dünnen auf sehr dicke Grammaturen ermöglicht. Das Modellspektrum reicht von zwei bis zehn Druckwerken, wahlweise mit oder ohne Wendeeinrichtung und Lackwerk.

Produktivität gesteigert

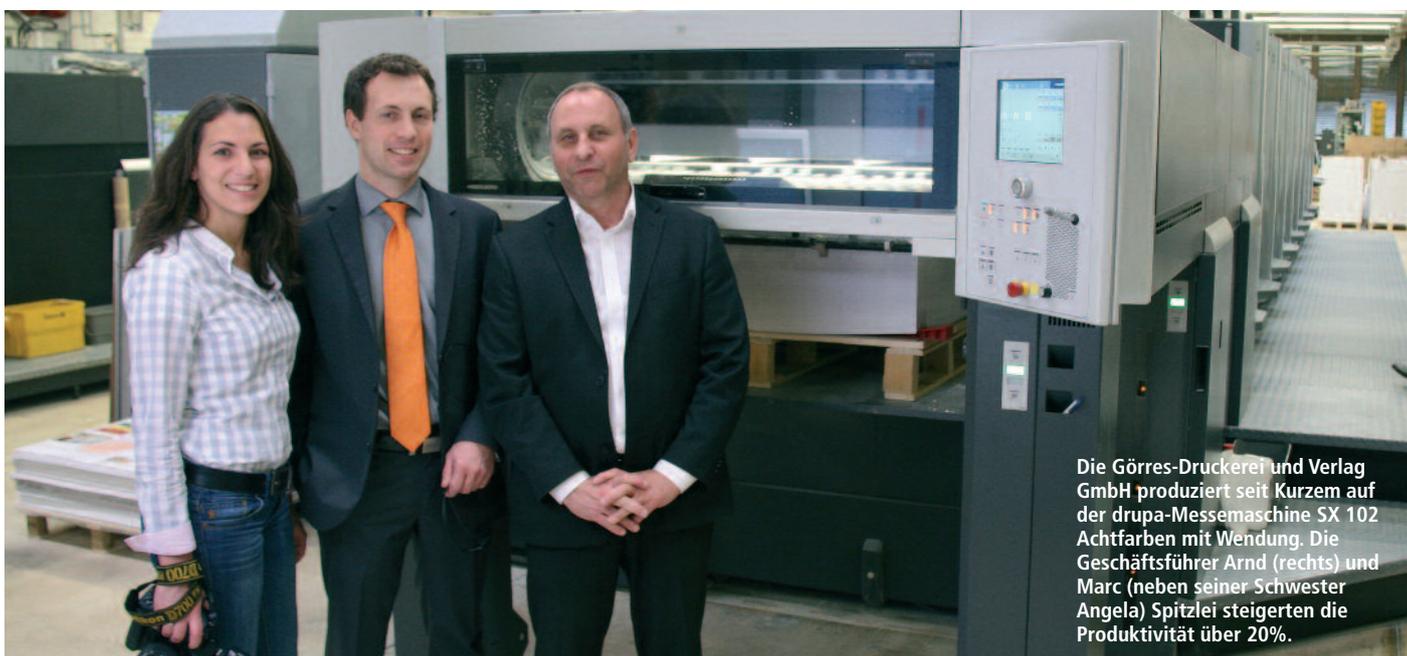
Die Görres Druckerei und Verlag entschied sich noch auf der drupa für eine Speedmaster SX 102 Achtfarben mit Wendeeinrichtung. ▶



Stefanie und Florian Huss, beide Geschäftsführer der Druckerei Graphia-Huss, reduzieren mit der Speedmaster SX 52 die Makulatur um bis zu 30%, steigern die Qualität und können ihren Kunden neue Produkte anbieten.



Mit der SX 74 mit Lackwerk liefert die Schweizer Druckerei Schürch AG schneller – und dies bei weniger Makulatur, haben Geschäftsführer Andreas Meyer (links) und sein Stellvertreter Markus Siegenthaler festgestellt.



Die Görres-Druckerei und Verlag GmbH produziert seit Kurzem auf der drupa-Messemaschine SX 102 Achtfarben mit Wendung. Die Geschäftsführer Arnd (rechts) und Marc (neben seiner Schwester Angela) Spitzlei steigerten die Produktivität über 20%.



«gib»

Zürich

Kaderschule für Druck,
Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62
Postfach
8034 Zürich
Telefon +41 44 380 53 00
Fax: +41 44 380 53 01
admin@gib.ch
www.gib.ch

Können, Wissen, Qualifikation. Der Weg zur Spitze.

«gib»Zürich-berugsbegleitendes Studium
«Druckkaufmann/-frau EFA»

85. Lehrgang DK85, Beginn ab Oktober/November 2013



Es macht Freude, beruflich voranzukommen. Und es zahlt sich aus! Wer eine solide Berufsbasis hat, kann viel erreichen. Der Abschluss mit Zertifikat ist sichtbarer Ausweis für Können und Leistungen über dem normalen Durchschnitt. Es ist der Einstieg in mehr Selbständigkeit, Verantwortung, offene Laufbahnen und Karrieren. Die Brücke von der reinen Produktion in praxisorientiertes Management. 4 Semester, 2 Studienjahre, machen fit für eine wertvolle Qualifizierung, die in der Wirtschaft hoch anerkannt und stark gefragt ist.

Auf **Infoabenden** werden Sie eingehend informiert. Unverbindlich, aber exakt und persönlich. Es kostet nichts – und wird vielleicht der erste wichtige Schritt in eine positive berufliche Zukunft für Sie.

EDUQUA

Infos & Anmeldung
www.gib.ch

Seit Juli 2012 wird mit der Messmaschine am Standort Neuwied am Rhein produziert. «Der Kauf dieser Maschine war für uns die richtige Entscheidung», sagt Geschäftsführer Arnd Spitzlei. «Schon nach wenigen Wochen konnten wir eine Effizienzsteigerung um rund 20 Prozent verzeichnen und sind zuversichtlich, mittel- bis langfristig eine Steigerung von 30 bis 35 Prozent erreichen zu können.»

Mit rund 115 Mitarbeitern produziert Görres eine breite Palette von Akzidenzen sowie Verpackungen für regionale und überregionale Kunden. Im Drucksaal stehen unter anderem eine Fünffarben-Speedmaster XL 105, eine CD 102 Fünffarben (beide mit Lackwerk) und eine SM 102 Zweifarben. «Bei der SX 102 schätzen wir vor allem Technologien wie Prinect Inpress Control. Damit steuern wir bei laufender Maschine Farbe und Passer und produzieren deutlich weniger Makulatur», erklärt Arnd Spitzlei.

Umwelt schonen

Damit bestätigen die drei Anwender, die wir im November 2012 besuchten, die Erfahrungen der Feldtest-Kunden, die bereits im Vorfeld der drupa 2012 mit Modellen im 3B-Format arbeiteten.

«Als erster CX-102-Anwender konnten wir uns schon Anfang 2010 von den Vorteilen der XL-Technologie in einer Speedmaster 102 überzeugen. Wir fahren, wann immer möglich, mit der maximalen Geschwindigkeit von 16.500 Bogen je Stunde», sagt André Kern, Geschäftsführer der Kern GmbH im saarländischen Bexbach. «Mit der SX 102 Achtfarben machen wir nun auch im Schön- und Widerdruck diesen Produktivitätssprung. Vor allem bei dünnen Papieren – ein wesentlicher Teil unserer Produktion – drucken wir mit höheren Produktionsgeschwindigkeiten», zeigt sich Kern zufrieden. Die Druckerei nutzt sowohl in der Speedmaster CX 102 als auch in der SX 102 Prinect Inpress Control, das durch verkürzte Rüstzeiten und

Makulatureinsparung zur Produktivität beiträgt. Die reduzierten Material- und Energiekosten helfen dabei, die Umwelt zu schonen.

Die Kern GmbH, deren Wurzeln bis in das 19. Jahrhundert zurückgehen, wird in der fünften Familiengeneration geführt und beschäftigt 45 Mitarbeiter. Produziert werden Broschüren, Kataloge und Zeitschriften für Markenartikler und Industriekunden. Spezialität sind personalisierte Direktmailings. Dabei werden Grammatoren von Dünndruckpapier bis zum 400 Gramm starken Karton bedruckt.

Visualisierte Sicherheit

Auch Krüger Druck und Verlag in Dillingen an der Saar zeigte sich vor der offiziellen Vorstellung der SX-Reihe zufrieden, nachdem eine Speedmaster SM 102-8-P durch eine SX 102-8-P ersetzt wurde. «Die Maschine hat unsere Erwartungen erfüllt. Wir drucken im Schnitt mehr als 3.000 Bogen pro Stunde schneller und haben die Rüstzeiten halbiert. Unterm Strich sind wir nun 40 bis 50 Prozent produktiver gegenüber der Vorgängermaschine», sagt der geschäftsführende Gesellschafter Andreas Krüger. «Auf der Maschine drucken wir auch die Mehrzahl unserer Aufträge mit 14.000 Bogen pro Stunde. Prinect Inpress Control und der grosse Wallscreen helfen, Rüstzeit und Makulatur zu reduzieren. Die nachvollziehbare Farbregelung hat auch unsere Kunden überzeugt und dazu geführt, dass Kundenabnahmen an der Maschine schneller abgewickelt werden», sagt Krüger weiter. Krüger Druck und Verlag wurde 1937 gegründet und beschäftigt über 100 Mitarbeiter. Das Familienunternehmen produziert hochwertige Drucksachen wie Geschäftsberichte, Kataloge, Bücher, Prospekte und Formulare.

» www.heidelberg.com

